

Auslandssemester in Danzig – Erfahrungsbericht

Wintersemester 2019 / 2020

Ein Auslandssemester in Danzig zu machen ist auf jeden Fall eine Idee, zu der ich nur raten kann, so viel vorab.

In meinem Erfahrungsbericht versuche ich vor allem Themen aufzugreifen, über die ich mir vor meinem Auslandssemester Gedanken gemacht habe und setze meinen Schwerpunkt auf die Punkte, die von den anderen Erfahrungsberichten abweichen.

Danzig an sich

Zunächst ein kleiner Überblick. Die Stadt Danzig liegt am Baltikum im Norden Polens. Sie kann meiner Meinung nach vor allem mit Vielfältigkeit begeistern. Die malerische Altstadt gefolgt von neuen Stadtteilen wie Przymorze und Wrzeszcz sowie historisch bedeutende Orte wie zum Beispiel die Westerplatte.

Vor allem besonders ist das Trojmiasto, da die anliegenden Städte Sopot und Gdynia Danzig ergänzen.

In Sopot besteht die Möglichkeit sehr schnell an einen tollen Abschnitt der Küste zu kommen sowie die Gastronomie zu genießen.

In Gdynia kann man von den Klippen aus die Landschaft bestaunen. Ein Ausflug in den Hafen ist auf jeden Fall auch eine Überlegung wert.

Uni

Die Uni befindet sich im Stadtteil Przymorze. Dieser ist sehr gut mit der Bahn (SKM) zu erreichen.

Für Jura lässt sich sagen: tolle Professoren (die besser Englisch sprechen als man denkt) , interessante Vorlesungen und ein ganz anderer Lehrstil als in Deutschland. In meinem Auslandssemester haben insgesamt nur 15 Leute Jura studiert, wodurch die Vorlesungen eher an Unterrichtsstunden in der Schule erinnert haben.

Die Uni bietet darüber hinaus auch polnische Sprachkurse an. Dabei gibt es einen Kurs für A1/A2, einen für B1/B2 und einen für C1/C2. Meiner Meinung nach kann man dabei sehr viel lernen, egal welches Sprachniveau man hat.

ESN

Die Studentenorganisation ESN hat sehr viele Partys, Events sowie Trips organisiert. Das alles sind tolle Möglichkeiten um neue Leute kennenzulernen. Man hat zu noch vor der Anreise einen Mentor zugewiesen bekommen, dem man Fragen stellen konnte und der einem in der Anfangszeit in Danzig helfen kann, wenn man möchte. Die ESNer sind sehr kontaktfreudig und hilfsbereit.

Party

Ein nicht ganz unwichtiges Thema sind die Partys. Dazu kann ich sagen, dass Danzig und Sopot sehr vielfältig sind. Für jeden ist was dabei, von Elektro über Charts bis zu Latino.

Häufig werden Partys vom ESN organisiert. Dort hinzugehen ist empfehlenswert, weil man meistens viele bekannte Gesichter sieht und so neue Kontakte knüpfen kann. Außerdem kann man viele Locations ausprobieren und selbst entscheiden, was einem am besten gefällt.

In Sopot findet man vor allem Clubs während Danzig eher auf Bars ausgelegt ist.

Wohnen

Was die Unterkunft angeht besteht die Möglichkeit in ein Studentenwohnheim der Universität zu ziehen. Da man sich dort allerdings ein Zimmer zu zweit teilt und das Bad mit noch einer weiteren Person habe ich mich vor allem aus Gründen mangelnder Privatsphäre dagegen entschieden und mich um eine Wohnung gekümmert.

Zunächst habe ich überlegt eine Wohnung zu mieten. Da man in Polen allerdings für alles zusätzlich zahlen muss und ich mir nicht sicher war, ob ich für so eine kurze Zeit einen Mietvertrag bekomme, habe ich mich entschieden bei Airbnb nach etwas passendem zu suchen.

Dabei war der Vorteil dass der Ein- und Auszugstermin sehr flexibel und die Wohnung komplett eingerichtet war.

Da am Ende mehrere Wohnungen in Betracht kamen bin ich im Sommer für ein paar Tage nach Danzig geflogen und habe mir die Wohnungen angeschaut, sowie die Vermieter kennengelernt. Das war mir sehr wichtig, weil ich die Entscheidung auch von der Sympathie des Vermieters abhängig gemacht habe (gerade in einem anderen Land war es mir wichtig, mich auf den Vermieter verlassen zu können, wenn irgendetwas sein sollte). Außerdem kann man vor Ort noch einmal über den Preis sprechen, da Airbnb Prozente bekommt, die sich sehr stark auf den Preis auswirken bei so einem langen Aufenthalt. Dieses Geld kann man sparen, wenn man einen Vertrag mit dem Vermieter persönlich schließt.

Eine solche persönliche Besichtigung ist empfehlenswert für jeden, der überlegt seine Unterkunft auf ähnlichem Wege zu finden.

Mit der Wohnung für die ich mich entschieden habe war ich bis zum Ende hin sehr zufrieden. Schaut man nur auf den finanziellen Aspekt kann eine eigene Wohnung im Vergleich zu einem Studentenwohnheim nicht mithalten. Sollte „nur“ die Privatsphäre der Grund sein, nicht in das Studentenwohnheim zu ziehen, kann man über eine WG nachdenken.

Idealerweise kennt man jemanden, der mit einem selbst das Auslandssemester macht, sodass man zusammen nach einer WG Ausschau halten kann.

Sollte man jedoch niemanden kennen ist Facebook eine gute Option, da man sich dort mit neuen Leuten, die auch auf der Suche nach einer Unterkunft sind, kurzschließen kann und somit auch zu einer WG kommt.

Eine weitere Option ist zunächst das Studentenwohnheim auszutesten und gegebenenfalls später mit Leuten, die man vor Ort kennengelernt hat, zusammenzuziehen.

Ein wichtiger Punkt neben der Privatsphäre war für mich, dass ich von Anfang an wusste, dass ich relativ viel Besuch bekommen werde. Dementsprechend hat sich die eigene Wohnung bei mir rentiert, weil ich sonst für jeden Besuch ein Airbnb hätte nehmen müssen.

Außerdem sind die Kosten für den Besucher auch deutlich geringer, da dieser nur die Anreise finanzieren muss. Würde ich das Auslandssemester noch einmal machen, würde ich mich deshalb auf jeden Fall nochmal für eine eigene Wohnung entscheiden, wobei ich bei weniger Besuch auch eine WG in Betracht ziehen würde.

Ein weiterer wichtiger Punkt bei der Wahl der Wohnung ist die Lage. Dabei gibt es meiner Meinung nach drei Kriterien: Lage der Uni, Club oder Bar, Meer oder Stadt.

Lage der Uni: In Danzig ist die Uni geteilt, es gibt Fakultäten in Sopot in Gdansk Przymorze und in Gdansk Politechnika. Dementsprechend kann es Sinn ergeben, die Lage der Unterkunft danach auszusuchen.

Club oder Bar: Eine andere Möglichkeit ist es, die Lage seiner Unterkunft der Abendplanung anzupassen. Wenn man weiß, dass man eher der Typ ist, der gerne in Clubs geht, ist Sopot wohl die bessere Wahl, da dort die meisten Clubs sind. Der Weg dorthin und später wieder nachhause ist dann dementsprechend kürzer.

Meer oder Stadt: Dann gibt es noch die Frage, ob man lieber nah am Meer wohnen möchte oder doch lieber das Cityfeeling haben will. Da ich persönlich die Entscheidung ziemlich schwer fand würde ich als Tipp sagen, dass im Wintersemester das Cityfeeling überwiegt, da man aufgrund des Wetters wahrscheinlich nicht oft zum Strand gehen würde (es hat zumindest niemand von den Leuten, die ich kenne, oft gemacht).

Dazu muss man aber sagen, dass die Entscheidung nicht das Auslandssemester bestimmt, da Sopot und Danzig mit der SKM 20 Minuten auseinander liegen und man durchaus auch zum Feiern nach Sopot fahren kann, wenn man in Danzig wohnt. Dennoch sind dies in meinen Augen Punkte, die man in seine Entscheidung mit einfließen lassen sollte.

Tipps

Zum Schluss habe ich ein paar Tipps beziehungsweise Empfehlungen aufgeschrieben.

Gastronomie:

Whisky on the Rocks – Sopot (Ich bin extrem begeistert von diesem Lokal, für polnische Verhältnisse relativ teuer, aber meiner Meinung nach jeden Cent wert)

Surf Burger – Gdansk, Gdansk Politechnika, Gdansk Przymorze (ist eine Fastfood-Kette, empfehlenswert für zwischendurch)

Pierogarnia u Dzika – Gdansk Stare Miasto (Sehr leckere polnische Speisen, ziemlich günstig)

Aioli – Gdansk Wrzeszcz (für Knoblauch Fans)

Stacja Foodhall – Gdansk Wrzeszcz (mehrere Imbisse in einem Einkaufszentrum mit der Möglichkeit sich in der Mitte hinzusetzen, sehr empfehlenswert, wenn man mit einer größeren Gruppe unterwegs ist, da für jeden was dabei ist und man trotzdem zusammen essen kann)

Bread and Wine – Gdansk Stare Miasto (Tolles Lokal um Abends was zu essen / zu trinken, ruhige Atmosphäre, toll zum Unterhalten)

Kebap King – Gdansk Glowny (Döner bzw. Kebap in Polen schmeckt nicht, sollte die Lust trotzdem mal da sein, ist das meiner Meinung nach eine Adresse, die ganz in Ordnung ist)

Clubs und Bars

Game Over – Gdansk Stare Miasto (Bar, in der man Brettspiele und an der Konsole spielen kann)

ID – Sopot (Club, vor allem Charts)

Ego – Sopot (Club, vor allem Rap)

Story – Sopot (Club, vor allem Charts)

TAN – Sopot (Club, vor allem Latino, allerdings auch manchmal Events mit Liveauftritten, ein Mal lief tatsächlich Bonez MC)

Nowy Harem – Gdynia (Club, vor allem Latino und Charts)

Tkacka – Gdansk Stare Miasto (Club, vor allem Charts)

Ministerstwo Sledzia i Wodki – Gdansk (Bar, in „kommunistischem“ Stil)

Gorzko Gorzko – Gdansk Glowny / Sopot (Club, vor allem Disco-Polo (polnischer Schlager), die Parties sind auf polnische Hochzeiten angelehnt, weswegen immer ein paar Rituale inszeniert werden)

Sassy – Gdansk Stare Miasto (Rooftop Bar, toller Ausblick)

Auto:

Ich habe mein Auto nach Polen mitgenommen. Das hatte die Vorteile, dass ich sehr viel Gepäck mitnehmen konnte und zum Einkaufen in größere, sich nicht in der Umgebung befindende Läden fahren konnte.

Allerdings habe ich das Auto kaum genutzt (nur zum Einkaufen und einmal für einen Citytrip), hatte aber einen Stellplatz und musste hin und zurück nach Deutschland fahren.

Im Nachhinein hat sich das Mitführen eines Autos meiner Meinung nach nicht wirklich gelohnt, da ein Monatsticket für die Bahn nur 10€ kostet und man damit so gut wie überall hinkommt. Außerdem hat die Bahn in Polen fast nie Verspätung und ist sauber, sodass man sich durchaus darauf verlassen kann. Auch Bahntickets für weitere Entfernungen innerhalb Polens sind nicht teuer und auch da lohnt sich die Bahn meistens mehr.

Von Dortmund aus kommt man teilweise für 15€ nach Danzig beziehungsweise von Danzig nach Dortmund zurück. Dementsprechend lohnt sich fliegen zeitlich und (meistens) finanziell mehr.

Wenn man dennoch ein Auto in Danzig benötigen sollte, besteht die Möglichkeit, sich ein Car2Go oder Uber beziehungsweise Bolt zu nehmen, wobei alles nicht teuer ist.

Freizeitplanung:

Was die Freizeitplanung angeht, kann ich empfehlen jeden zweiten Mittwoch Lasertag in Wrzeszcz zu spielen (ca. 7,50€ für 3 ½ Stunden). Anschließend kann man zur Stacja Foodhall gehen.

Dienstags findet im Ygrek (Studentenclub bei den Wohnheimen) Karaoke statt. Dort kann man auch Tischkicker und Billard spielen.

Empfehlenswert ist auch der Aquapark in Reda. Dort gibt es mehrere, auch ziemlich außergewöhnliche Rutschen und ein Wellenbad.

Im Winter kann man im Lodowisko Gdansk Schlittschuh laufen.

In Danzig gibt es zudem einen Zoo.

Ausflüge:

Zunächst ein paar Orte, die man meiner Ansicht nach auch an einem Tag sehen kann und wo man nicht unbedingt eine Übernachtung braucht. Hel (Halbinsel vor Danzig), Torun.

Empfehlenswert sind Reisen in alle polnischen Städte, wenn man diese nicht schon kennt.

Wie bereits erwähnt, werden viele Ausflüge vom ESN geplant. Meiner Meinung nach lohnt es sich bei einigen mitzumachen, andere plant man vielleicht lieber selber.

Ich selbst habe bei einem ESN Trip mitgemacht: es ging nach Kaliningrad, Riga und Vilnius. Da ich schon seit längerer Zeit nach Vilnius und Riga wollte, hat mich dieser Trip sehr angesprochen. Der Ausflug ging sechs Tage. In Anbetracht der Tatsache, dass diese Orte nicht weit von Danzig entfernt sind, wurden alle Ziele mit dem Bus angefahren. Übernachtet haben wir immer in Hostels. Die Tagesplanung war größtenteils jedem selbst überlassen, wobei man fast immer die Möglichkeit hatte, sich einem optionalen Programm anzuschließen. Sollte man einen solchen Trip machen wollen, muss man sich allerdings um einen gültigen Reisepass kümmern und beim Ausfüllen des Online-Visums auf Richtigkeit achten.

Sonstiges:

Falls man während seines Auslandssemesters trainieren gehen möchte, empfehle ich CityFit (Gdansk Srodmiescie und Gdansk Przymorze). Das Fitnessstudio erinnert an FitX, hat 24/7 geöffnet und wird vor allem von jungen Leuten besucht. Die Geräte sind relativ neu und es werden Kurse angeboten, die im Preis enthalten sind. Die Anmeldung erfolgt ziemlich unkompliziert über die CityFit Internetseite. Das Studio kostet monatlich ca. 22,50€.

Wenn es um Beautybehandlungen (Haare, Nägel, Wimpern) geht, kann ich vor allem Salon Joel in Gdansk Srodmiescie und Salon Bellezza in Gdansk Chelm empfehlen.

Zuletzt noch ein kleiner Tipp: Googelt den offiziellen Wechselkurs, bevor ihr Geld wechselt oder bei der Bank abhebt. Gerade am Flughafen ist der Wechselkurs sehr schlecht.

Fazit

Ein Auslandssemester kann ich jedem nur ans Herz legen. Das ist eine Erfahrung, die man niemals vergessen wird und in jedem Fall eine wirklich unbeschreibliche Zeit.

Ich hoffe, der Erfahrungsbericht konnte jemandem bei seiner Entscheidung oder der Planung seines Auslandssemesters helfen.

Falls du am überlegen bist, ob du überhaupt ein Auslandssemester machen sollst: wenn du die den Bericht bis hier durchgelesen hast, hast du dich schon entschieden.

Egal auf welchen Ort die Wahl für das Auslandssemester fällt: Viel Spaß und genießt die Zeit!